



BACKSTAGE BUNDESTAG

STANDPUNKTE UND EINBLICKE

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Herbst in Berlin. Das sieht man nicht nur an den bunten Blättern der Bäume vor dem Kanzleramt, auch das Wetter war in dieser Woche wechselhaft. Und ich stelle fest: Die Zeit rast dahin! Bereits vor über einem Jahr war Bundestagswahl und ich musste an diesem Tag spüren, wie es ist eine Wahl zu verlieren.

Glücklicherweise konnte ich doch noch einziehen und das spannende erste Jahr als Abgeordneter liegt hinter mir. Die Arbeit macht von Tag zu Tag immer mehr Freude, alle Umzüge sind geschafft und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen klappt noch besser. In Berlin vertiefen mein Team und ich die inhaltliche Arbeit im Finanzausschuss.

Als Berichterstatter für die Gesetzgebung zur Geldwäscheprävention verbrachte ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen zwei Tage in Paris. Einige Tage darauf nahm ich an der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds teil. In diesem Jahr tagten Experten und Politiker in Washington.

Doch mein Kalender war natürlich nicht nur gefüllt mit Reisen: Vielmehr liegen bereits vier Sitzungswochen seit der Sommerpause zurück. Die Debatten im Plenum drehten sich um Fragen der internationalen Politik: Krisen, Konflikte, der Kampf gegen Ebola – es sind unruhige Zeiten.

Allen Interessierten an Plenardebatten empfehle ich die Reden zum Freihandels-

abkommen. TTIP, so die Abkürzung, findet nicht nur in den Schlagzeilen statt. Gerade wir als Sozialdemokraten diskutieren allerorts darüber. Eins steht fest: Die SPD befürwortet die Verhandlungen zum Abkommen mit den USA. Doch wir sagen auch, auf was es uns ankommt: Es gibt Mindestanforderungen für die Verhandlung und das Ergebnis. Gerade als SPD dürfen wir nicht zulassen, dass Arbeitnehmerrechte mit diesem Abkommen ausgehöhlt werden. Wer mehr wissen will, sollte hier reinschauen: www.bundestag.de.

Viel Spaß beim Lesen!



Dr. Jens Zimmermann
IHR BUNDESTAGSABGEORDNETER
FÜR DEN WAHLKREIS ODENWALD



Auf meine Einladung:

Fachdiskussion zur Zukunft digitaler Währungen

Die SPD-Bundestagsfraktion veranstaltet eine **Dialogreihe zur Digitalen Agenda der Bundesregierung**. Als Berichterstatter für Zahlungsverkehr und Mitglied in den Arbeitsgruppen Finanzen und Digitale Agenda initiierte ich in dieser Reihe eine Veranstaltung zum Thema „Bitcoin & Co.“ und lud zur Diskussion. Es ging darum, welche Chancen und welche Risiken in Kryptowährungen stecken. Für alle, die das Wort noch nicht kennen: Kryptowährungen sind digitale Zahlungsmittel.

Insbesondere das Phänomen Bitcoin sorgt in den vergangenen Monaten für Schlagzeilen. Bitcoin gilt als die erste dezentrale digitale Währung. Als digitales Zahlungsmittel gewinnt Bitcoin mehr und mehr Beachtung. In Berlin gibt es den Room77, eine Kneipe, in der man mit Bitcoin bezahlen kann. Meines Erachtens wichtig genug, um darüber zu reden, wie wir mit digitalem Geld umgehen. Gerade als Politik sind wir aufgefordert, neue Trends zu beobachten und die neuen Phänomene zu begleiten. Bitcoin muss man gewiss zu diesen Neuheiten zählen. Die Idee, die hinter Bitcoin steckt: Es sind schnelle, günstige und anonyme bargeldlose Zahlungen direkt von Nutzer zu Nutzer. Auf dem Markt gibt es derzeit mehrere hundert solcher digitaler Währungen.



Ursprünglich als neues Zahlungsmittel im Onlinehandel gedacht, hat sich Bitcoin mittlerweile auch zu einem Spekulationsobjekt entwickelt. Bei einem weitgehend unregulierten Markt waren schnell hohe Renditen erzielbar. Die Frage, die sich nun stellt: Sind Bitcoin die Zukunft des dezentralen Zahlungsverkehrs?

Mit vielen Experten suchten wir darauf Antworten. Gemeinsam mit mir saßen auf dem Podium: Der finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, **Lothar Bindung**, Frau Professorin **Franziska Boehm** vom Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht der Universität Münster, **Joerg Platzer** vom Bundesverband Bitcoin, Professorin **Katharina Zweig**, Netzwerkforscherin vom Fachbereich Informatik der TU Kaiserslautern und **Jens Münzer** von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Die zweistündige Diskussion drehte sich um rechtliche Schwierigkeiten. Als SPD-Fraktion wollen wir natürlich auch wissen, wie Daten- und Verbraucherschutz gewährleistet werden können.

Es bleibt festzuhalten: Kryptowährungen werden uns nicht nur in einzelnen Fachdiskussionen beschäftigen, sondern die technologische Innovationskraft wird dafür sorgen, dass digitale Währungen auch in Zukunft Thema bleiben werden. Das digitale Leben wird auch das Bezahlen verändern. Ich finde es spannend, dabei zu sein und den politischen Prozess zu gestalten.

Fotos von der Veranstaltung:
www.flickr.com

Veranstaltungsbericht mit
einzelnen Statements der
Experten: www.spdfraktion.de



Dr. Jens Zimmermann
IHR BUNDESTAGSABGEORDNETER
FÜR DEN WAHLKREIS ODENWALD

SPD

Programmprozess der SPD begonnen: Alles zu *#Digital Leben*

Im September tagte der Parteikonvent in Berlin. Mit diesem Konvent startete in der SPD ein neuer Programmprozess und die Parteigremien werden bis zum ordentlichen Bundesparteitag diskutieren. Das Thema ist nichts geringeres als das digitale Leben. Unter dieser Überschrift will die SPD sich programmatisch für das nächste Jahrzehnt aufstellen. Mobile Kommunikation, permanent verfügbares Wissen, intelligente Technik – all das sind Bestandteile unseres Alltags geworden. Der Blick auf das Handy gehört schon längst zur Routine und ist trainiert – wie der Blick auf die Armbanduhr.

Mit einer packenden Rede eröffnete Sigmar Gabriel im Willy-Brandt-Haus die Auseinandersetzung. Als sozialdemokratische Partei wollen wir natürlich die Veränderungen, die die Digitalisierung mit sich bringt, gestalten. Für uns ist die Netzpolitik kein Spartenthema für Technik-Nerds, sondern Gesellschaftspolitik. „Das Digitale ist Politisch“ meint Gabriel in seiner Rede. Und für die SPD bedeutet es Arbeitnehmerrechte zu sichern und die Bildungschancen mit Hilfe der Digitalisierung zu verbessern.

All das wird die Partei in den kommenden Monaten mit Fachleuten aus Gewerkschaft, Verbänden und Wissenschaft

Für die Begleitung der Diskussion wurde ein Programmbeirat der SPD gegründet. Als Netzpolitiker und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss Digitale Agenda bin ich auch Mitglied in diesem Fachbeirat für die SPD Hessen-Süd. Mir ist es dabei besonders wichtig, dass wir die Digitalisierung als große Chance begreifen und Deutschland als Industriestandort voranbringen.

Es braucht eine moderne Wissenschafts- und Wirtschaftspolitik, damit wir zum einen Arbeitsplätze schaffen, natürlich auch erhalten. Zum anderen aber auch die Innovation und den digitalen Zeitgeist nutzen für eine neue Gründerkultur. Gerade in der Region Südhessen zeigt sich, was die Kooperation zwischen IT-Firmen bewirken kann: Mit dem Standort Darmstadt und den umliegenden Städten und Gemeinden bilden wir das Silicon Valley Europas. Haben Sie Vorschläge und Ideen? Dann schreiben Sie mir doch einmal!

Links zu
#Digital Leben

Programmprozess der SPD

Reden und Statements
auf dem Kanal SPDvision bei
youtube.de

SPD-Portal: Mitmachen

Netzpolitisches Blog der SPD-
Fraktion

Arbeitsgruppe Digitale Agenda
der SPD-Fraktion

SPD bei Twitter
twitter.com/spdde

D64 – Zentrum für Digitalen
Fortschritt



Dr. Jens Zimmermann

IHR BUNDESTAGSABGEORDNETER
FÜR DEN WAHLKREIS ODENWALD

SPD

Besondere Architektur an der Spree: *Das Paul-Löbe-Haus*



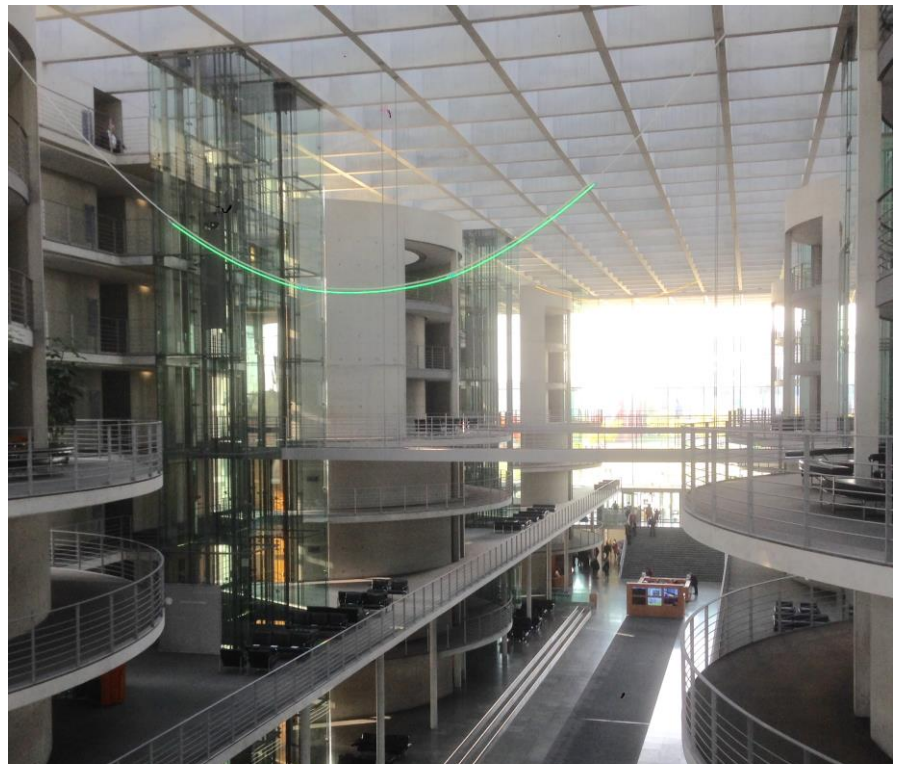
Meine Besuchergruppen, meine Mitarbeiter und ich selbst sind immer wieder begeistert über die architektonischen Leistungen, die an der Spree im Regierungsviertel verwirklicht wurden. Deshalb will ich hier das Paul-Löbe-Haus kurz vorstellen. Dort, ganz oben im siebten Stock auf der Südseite befindet sich mein Berliner Büro. Das Paul-Löbe-Haus liegt unweit vom Kanzleramt und die Bürgerinnen und Bürger, die mich bereits besucht haben, wissen, auch der Eingang ist direkt gegenüber dem Kanzleramt – ganz nah am Hauptbahnhof. Seinen Namen hat das Ausschuss- und Bürogebäude in Andenken an den Reichstagspräsidenten und Alterspräsidenten des ersten Deutschen Bundestages, Paul Löbe (SPD), erhalten. Betritt man es, dann sind Gäste in der Regel zunächst beeindruckt von der großen Halle, umbaut mit den Rotunden der Ausschusssäle. Der Architekt des Hauses ist Stephan Braunfels. Und er hat in diesem großen Gebäude den Transparenzgedanken sichtbar verwirklicht.

Das Haus verfügt über riesige Flächen, die verglast sind und es ermöglichen von außen reinzuschauen.

Im Inneren beinhaltet es rund 1000 Büros für Abgeordnete, Besucherdienst, Verwaltung, Ausschussekretariate und über 20 Sitzungssäle. Hier tagen am Beginn der Sitzungswochen die Arbeitsgruppen der Fraktionen und dann die Ausschüsse des Parlamentes. In den Rotunden des Hauses befinden sich dafür großräumige, runde Sitzungssäle, ausgestattet mit Tagungstechnik. Manchmal treffe ich dort auch Besuchergruppen zum Gespräch. Insgesamt ist das Paul-Löbe-Haus mit innovativer

und umweltschonender Haustechnik ausgestattet, so nutzt das Blockheizkraftwerk regenerative Energien (Biodiesel) und gewährleistet durch das System der Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig Wirtschaftlichkeit und geringen Schadstoffausstoß.

Um das vorgegebene Energiesparkonzept umzusetzen, entwickelten die Technikplaner eine 3.230 Quadratmeter umfassende Photovoltaikanlage, deren Solarmodule in die Architektur des großen Rasterdaches integriert sind und zugleich als Verschattungselemente dienen. Alles in allem ist das Haus ein sehr beeindruckendes Bauwerk – mit vielen interessanten, technischen Details.



Impressum:
Fotos:

Dr. Jens Zimmermann, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Titel: Sebastian Kraehnert, 123rf.com, Bitcoin-Diskussion: SPD-Bundestagsfraktion, Paul-Löbe-Haus: Catrin Geier



Dr. Jens Zimmermann
IHR BUNDESTAGSABGEORDNETER
FÜR DEN WAHLKREIS ODENWALD

